

TEIL 1 der Interview-Reihe

SIE SAGT - SIE SAGT



CHRISTA MAURER
DIE PROFILEXPERTIN



BRITTA BONTEN
HR-TEXTERIN MIT *

WAS SIND UNSERE GEMEINSAMKEITEN?

Früher und heute. Man sieht sich immer zwei Mal im Leben?!

Oder: Warum Business-Texte aus HR-Sicht Schnittpunkte mit Business-Texten unter Marketing-Gesichtspunkten haben

Es begann im ersten Jahr nach der Jahrtausendwende! Unsere Ursprungsbegegnung war der gemeinsame Arbeitgeber. Ich übernahm beim IT-Dienstleister NorCom im Marketing die Aufgabe des Relaunch der Website. Christa war bereits einige Zeit vor mir da und widmete sich Marketing-Themen!

Aktuell sind wir beide, Britta Bonten und Christa Maurer, als Soloselbstständige unterwegs – und das jeweils mit dem Fokus auf Textaufgaben.

Inhaltlich geht es für uns beide im Doing um eine stimmige Kommunikation und um das Herausarbeiten und Formulieren der Soft Skills.

Die Schnittmenge aus meinen eigenen und den Aktivitäten von Britta (bontext) bildet die Arbeit an zielgruppengerechten, wertebasierten und wertschätzenden Texten. Britta unterstützt dabei kleine und mittlere Unternehmen auf der Suche nach Mitarbeitenden für eine agile und gendergerechte Zukunft in Form von Stellenanzeigen und anderen Werken des Employer Branding.

Auf der anderen Seite engagiere ich mich als Profilexpertin für meine Kandidat*innen und deren Selbstmarketing auf dem Karriereweg insbesondere bei der individuellen beruflichen Neuausrichtung.

Auf gut Deutsch:
Recruiting meets Profiling.

Wir teilten uns ein Büro und lernten einander in diesem beruflichen Umfeld kennen – und schätzen. Nicht wie beste Freundinnen, weil wir beide eine positive Distanz zueinander wahrten. Die Meinung der jeweils anderen war wichtig, aber wir hatten Respekt vor dem Raum, die die andere für sich in Anspruch nahm. Wir tauschten uns fachlich aus und es wurde nach und nach persönlicher.

Kritik von Christa ist einfach anzunehmen, weil sie wertschätzend formuliert und sachlich ist. Einen persönlichen Hieb unter die Gürtellinie oder subtil ausgesendete Botschaften, sind weder ihr noch mein Ding. Das bestärkte mich vielleicht insgeheim, den Kontakt zu ihr zu suchen und neu zu beleben!

Abgesehen von den sichtbaren Unterschieden wie bspw. brünett vs. blond, sind wir auch zwei eigene Charaktere mit grundverschiedener Prägung. Während Christa eher besonnen, ruhig und souverän ihrer Arbeit nachging, kam ich mir selber wie ein Unruheherd vor. Extrovertierter und emotional aufgeladen, habe ich so manches Mal sicherlich mit meiner direkteren Kommunikation ihre Nerven strapaziert. Was mir in diesen Momenten geholfen hat, war ihre ruhige und professionelle Ausstrahlung und Einstellung.

Da war noch was...

Uns verbindet noch mehr: die gemeinsame Zeit im Marketing des Software- und Consulting-Unternehmens NorCom in München. Für etwa zwei Jahre saßen wir als Kolleginnen Tisch an Tisch und bereicherten die IT-Spezialist*innen mit unserer Marketing-Perspektive.

Und lange bevor wir uns kennenlernten, war für beide von uns, allerdings leicht zeitversetzt, die Dreiflüssestadt Passau der Ort des Studiums, wo wir uns volks- und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen widmeten.

Auf den Punkt gebracht eint uns folgendes:

- Rechtschreibfanatikerinnen
- Familienorientierte Fachfrauen mit Weitblick
- Wirtschaftlich-rationale Grundbrille
- Wohlwollend-empathische Grundhaltung
- Erholungs- und entspannungssuchend beim Yoga und in der Natur
- Offen für neue Herausforderungen auf beruflicher Ebene
- Mutig und optimistisch ins Leben gehend.

Aber wir haben auch viel gelacht, was uns eine gemeinsame Basis fürs Überwinden des Büroalltags mit all seinen Kapriolen und Besonderheiten geebnet hat. Wir teilten schon damals einen ähnlichen Humor und hatten eine Affinität zu Sprache an sich. Wir waren so etwas wie Sparrings-Partner und schätzten den Rat oder die Meinung der anderen.

Erst im letzten Jahr, also 20 Jahre später, nachdem wir uns beide bedingt durch Arbeitgeberwechsel, Familienzeiten und Veränderungen im privaten Umfeld aus den Augen verloren hatten, fanden wir erneut zueinander.

Aus einer harmlosen Nachricht via Business-Plattform – verbunden geblieben waren wir in der Zwischenzeit – ergab sich ein regelmäßiger Kontakt und Austausch auf fachlichem Terrain. In einer digitalen Welt war das plötzlich gefühlt eine „alte Nähe“, die sehr guttat.

Wie sich schnell herausstellte, hatten wir berufliche Wege eingeschlagen, die einander stark ähnelten. Beide sind wir freiberuflich tätig, wuppen das Geschäftliche neben Familie & Co. und arbeiten aktiv als Texterinnen in parallelen, teilweise sich überschneidenden Themenfeldern.

Wenn das kein Zufall ist!?

So manche Gemeinsamkeiten tauchen erst beim genaueren Hinschauen auf. Spürbar sind sie in unseren regelmäßigen fachlich-motivierten und auch privat durchsetzten Austauschrunden, die ich als viel mehr denn eine monatliche Gewohnheit sehr schätze.

Danke, Britta!

Sicherlich ist die Wertschätzung für sprachliche Finesse unsere größte Schnittmenge. Auch die Art des Humors ist uns treu geblieben. Uns verbindet die Fähigkeit, über die eigenen Fehlbarkeiten herzlich lachen zu können, um insgeheim damit zu rechnen, auch den nächsten Fettnapf wieder punktgenau zu treffen.

Nach dem Motto: Nichts ist ernster, als wenn wir uns selber zu ernst nehmen! Nach all den zurückliegenden Jahren sind wir beide achtsamer mit uns und unserem Mikrokosmos geworden. Wir versuchen für einen ausgewogenen Mix aus beruflicher Beschäftigung und einem stabilen, inneren Zustand zu sorgen!

Dass wir uns beide seit fast genau einem Jahr gegenseitig in unserem Tun bestärken, begleiten, beraten, austauschen, inspirieren und motivieren, ist für mich das gewinnbringendste Ergebnis, das die Pandemie hervorgebracht hat!